



Bilder vom Büro in Wien:



ZUR PERSON

Fachbereich:

Wissenschaften

Studienfach:

Tourismusmanagement

Heimathochschule:

Hochschule Harz

Nationalität:

deutsch

Praktikumsdauer (von ... bis ...):

17. August bis 31. Dezember 2020

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:

Österreich

Name der Praktikumsrichtung:

Deutsche Zentrale für Tourismus, Auslandsvertretung Wien

Homepage:

<https://www.germany.travel/>

Adresse: **Mariahilfer Straße 54, 1070 Wien**
Ansprechpartner: **Laszlo Dernovics, Svea Strahl**
Telefon / E-Mail: **+43 151 32792 / Svea.Strahl@germany.travel**

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Die Deutsche Zentrale für Tourismus ist eine Marketingorganisation für das Reiseland Deutschland und hat das Ziel das positive Image des Reiselandes Deutschlands und das Reiseaufkommen in und nach Deutschland zu steigern. Dafür hat die Deutsche Zentrale für Tourismus 31 Auslandsvertretungen und Vertriebsagenturen in sechs Regionalmanagements. Event- und angebotsorientierte Themenjahre bzw. Basisthemen sind der Ausgangspunkt für Initiativen zur Produktgestaltung, für Vertriebsaktivitäten und Akquisition der Reiseindustrie sowie für Kooperationen mit Medien- und der Tourismuswirtschaft.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Auf die Idee ein Praktikum bei der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) zu machen, bin ich durch das Studium selbst gekommen. Dort haben wir die DZT mal behandelt und weil ich das so interessant fand, habe ich selbst genauer darüber recherchiert und mich schlussendlich auch dort beworben. Ansonsten habe ich mich aber auch noch bei anderen Unternehmen beworben. Dafür habe ich regelmäßig beim Career Service der Hochschule Harz online geguckt, was da so für Stellen hochgeladen werden oder ich habe online auf unterschiedlichen Seiten recherchiert wie zB. auf <https://www.praktikum.info>.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Sprachlich/Kulturell musste ich mich weniger vorbereiten, da das Praktikum in Österreich stattgefunden hat. Dafür habe ich mich im Voraus mehr organisatorisch vorbereitet. Dazu gehörte die Suche nach einer Unterkunft, die Erasmusförderung und Auslandskrankenversicherung. Letztere habe ich über das DAAD abgeschlossen. Fragen dazu und Anmeldung findet man unter folgendem Link: <https://www.daad.de/de/im-ausland-studieren-forschen-lehren/stipendien-finanzierung/daad-versicherungen/versicherung-im-ausland/>

Die Anmeldung ist relativ einfach, man kann alles online hochladen und dann klappt alles sehr gut. Was ich aber auch noch bedenken musste, war die Anmeldung des Nebenwohnsitzes dazu nähere Erklärungen unter Punkt 7.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Meine Unterkunft habe ich auf <https://www.wg-gesucht.de> gefunden. Dort kann man ziemlich gut Zimmer und Wgs finden, die gut zu einem passen. Mein Tipp ist, mit den potentiellen Mitbewohnern mal zu telefonieren/skypen etc. Dann kann man Fragen klären und vor allem sich kennenlernen.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Am Anfang meines Praktikums wurde ich tatsächlich auch viel von einem Kommilitonen aus meiner eigenen Hochschule eingearbeitet, weil sich unsere Praktika-Zeiten überschneiden hatten. Dies war der Fall, weil ich genau in der Zeit kam, wo Events und Veranstaltungen gerade in der Vorbereitung waren und dementsprechend sich nicht unbedingt so viel Zeit für mich genommen werden konnte. Aber das empfand ich nicht als schlimm, im Gegenteil. Dafür wurde ich aber auch direkt in die Arbeit mit integriert und konnte so an 3 verschiedenen Projekten teilnehmen.

Dies war einmal die Jahrespressekonferenz Anfang September, ein Pop-up Event und die Roadshow, wo ich mit nach Graz und Salzburg mitreisen durfte. Dies waren sehr wertvolle Erfahrungen, bei denen ich viel mitnehmen konnte und vor allem bei der diesjährigen Situation war es nicht selbstverständlich an Events teilnehmen zu können. Vor allem durch die Corona-Situation, also dass Wien zwischen den Events als Risikogebiet seitens Deutschlands erklärt wurde, konnte man viel von dem Krisenmanagement mitbekommen, was zwar auf der einen Seite eine traurige Situation ist, aber auf der anderen Seite man auch davon viel lernen und mitnehmen kann.

Des Weiteren habe ich neben den Events und deren Organisation weitere Aufgaben in meinem Praktikum machen dürfen wie z.B. Mitarbeit bei der Erstellung von Newslettern, Erstellung von Erfolgskontrollen u.a. auch für die Events, aber auch für Marktkooperationen mit anderen Partnern aus Deutschland oder auch aus Österreich. Zudem fielen auch viele Recherchearbeiten zu möglichen Kooperationen oder auch zur Aufbereitung der aktuellen rechtsgrundlagen im Zuge der Corona-Pandemie.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Während des Praktikums konnte ich vor allem auch mehr über das Land Deutschland, dessen Tourismus und Image & Vermarktung im Ausland lernen, was sehr spannend und interessant war. Zudem konnte ich mir mehr Wissen im Bereich des Marketings aneignen, was auch im Voraus mein Ziel bzw. Hoffnung war. Ich habe einen guten Einblick bekommen in die Arbeit der DZT und vor allem in die Vermarktung Deutschlands. Daher denke ich, dass ich in diesem Bereich eine Wissenssteigerung erreichen konnte.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

In Österreich gibt es keine größeren Bestimmungen für Praktikanten. Man muss lediglich den Nebenwohnsitz beim Magistratischen Bezirksamt melden bis maximal 3 Werktage nach der Ankunft in Wien. Das Gute ist, dass man das in Wien bei jedem Meldeservice machen kann, egal in welchem Bezirk man eigentlich wohnt. Aufgrund von Corona musste ich mir allerdings vorher einen Termin machen.

Außerdem müssen Personen aus Europa oder Schweizer Staatsbürgerschaft, die sich länger als 3 Monate in Österreich aufhalten innerhalb von 4 Monaten ab Einreise eine Anmeldebescheinigung beantragen. (Pauschalgebühr 15€). Ein Link für Aufenthalte in Wien:

<https://www.wien.gv.at/amtshelfer/dokumente/aufenthalt/ewr/bescheinigungen/arbeitnehmer.html>

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Ich kann es nur empfehlen ein Praktikum im Ausland zu machen, egal ob gut oder schlechte Erfahrungen mit dem Betrieb, es sind immerhin Erfahrungen fürs Leben aus denen man immer lernen kann. Während des Studiums bekommt man die Chance dazu in ein anderes Land einzutauchen und dort für einen bestimmten

Zeitraum den eigenen Horizont, Persönlichkeit und Wissen zu erweitern. Eine Chance, die man auf jeden Fall nutzen kann und sollte.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Für mich war das Praktikum im Rahmen von Corona mehr als man sich erhoffen konnte. Ich hatte das Glück so viele Veranstaltungen mitmachen zu dürfen. Die Organisation im Voraus war sehr mühselig und mit ständigen Komplikationen zu tun, aber dafür war es am Ende trotzdem eine riesen Erfahrung und hat sich auf jeden Fall gelohnt. Zudem konnte ich viel in dem Praktikum lernen und mein Wissen erweitern. Ich wurde in ein sehr liebes Umfeld aufgenommen und habe mich immer wohl gefühlt. Mir wurde sehr viel ermöglicht und ich durfte Einblicke in sehr viele Kampagnen/Kooperationen und Projekte bekommen. Von daher war das Praktikum an sich eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte und vor allem an die ich gerne zurück denke.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].